Erfolg für kommunalen Klimaschutz

Erste Gemeinde Deutschlands bilanziert nach DIN-ISO-Norm

In der Wirtschaft ist das Vorgehen bereits üblich, im kommunalen Kontext weitgehend unbekannt: Die Treibhausgasbilanzierung nach DIN EN ISO 14064-1:2018. Mit Weitenhagen hat nun die erste Gemeinde Deutschlands den Schritt gemacht und die eigene Bilanzierung auf den neuesten Stand gehoben, der im Ausland bereits weit verbreitet ist und erfolgreich angewendet wird. Dank der Initiative des international tätigen Treibhausgasbuchhalters Svend Andersen und der Universität Greifswald knüpft die Gemeinde somit konsequent an weitere Projekte und Ansätze an, die sie bereits umsetzt, um gesellschaftliche Innovation voranzutreiben. Andersen und die Universität unterstützen bei der Umsetzung.

Ziel: Effektive Instrumente und Maßnahmen für kommunalen Klimaschutz

Deutschland möchte klimaneutral werden. Um die angestrebten Ziele bis spätestens 2045 – möglichst schon früher – zu erreichen, müssen allerdings noch zahlreiche Weichen gestellt werden. Auch die Kommunen sind angehalten, entsprechende Pläne zu erarbeiten und umzusetzen. Zu diesem Zweck wird allerdings bisher ein veraltetes Bilanzierungsmodell herangezogen, dessen Potenzial äußerst limitiert ist: der BISKO-Standard. Wer sich intensiver mit wirksamen Klimaschutzmaßnahmen beschäftigt, stößt im Zusammenhang mit dem BISKO-Standard auf erhebliche Schwächen. Denn BISKO berücksichtigt nicht sämtliche Emissionsquellen, die innerhalb einer Kommune relevant sind. Hinzu kommt, dass Kontrollmechanismen fehlen. „Dabei ist das genau der entscheidende Punkt“, so Andersen. „Kommunen brauchen zuverlässige und vollständige Information über Ihren Treibhausgas-Fußabdruck, um zielführende Maßnahmen umzusetzen und sich verantwortungsvoll den Herausforderungen der Klimakrise zu stellen. Die Tatsache, dass Städte und Gemeinden trotz – oder gerade –, weil sie den BISKO-Standard anwenden, ihre Klimaziele nicht erreichen, ist ein weiterer Indikator dafür, dass es neuer effektiver Instrumente bedarf, um effektiven kommunalen Klimaschutz zu ermöglichen.“

International etablierter Standard für zielführendes Vorgehen

Erste Kommunen denken bereits um und suchen nach Alternativen. Nicht selten wird in solchen Fällen zu selbstgemachten Bilanzierungsmethoden gegriffen, wie die Beispiele einiger Kommunen zeigen. "Ein fataler Fehler", ist Andersen überzeugt. Denn es gebe mit der DIN EN ISO 14064-1:2018 bereits zuverlässige Messinstrumente, die in anderen Ländern seit mehreren Jahren erfolgreich eingesetzt werden und als etabliert gelten. Die Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit evaluierter Werte sei ebenso gegeben wie die Möglichkeit, lokal oder regional zielführende Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen zu identifizieren. Die Herausforderung hierbei laut Andersen: „In Deutschland kennt diesen Standard im kommunalen Kontext kaum jemand, weshalb es Hemmschwellen gibt, andere Wege zu gehen als weitere Kommunen.“

Kleine Gemeinde in Mecklenburg-Vorpommern wird zum Vorbild für deutsche Net-Zero-Bestrebungen

Durch ein Klimaschutzforschungsprojekt ist der international renommierte Treibhausbuchhalter mit den Entscheidungsträger:innen in Weitenhagen ins Gespräch gekommen. Durch die positiven Beispiele und Erfahrungswerte aus langjähriger beruflicher Erfahrung im Klimaschutz konnte Andersen überzeugen. Weitenhagen ist die erste Kommune in Deutschland, die auf die DIN-ISO-Norm setzt. Mit

seinen rund 2.000 Bewohner:innen ist die kleine Gemeinde nahe Greifswald nun Vorreiterin in der Bundesrepublik und fungiert gewissermaßen als Modellkommune in Deutschland. Andersen ist optimistisch, dass weitere Kommunen bald das Potenzial der DIN-ISO-basierten Treibhausgasbilanzierung erkennen und nachziehen werden. Mit Gütersloh hat die nächste Gemeinde bereits die entsprechenden Schritte in die Wege geleitet. „Statt in der Klimakrise nur das zu tun, was möglich scheint, müssen wir das tun, was nötig ist“, gibt Andersen zu Bedenken. Mit dem ISO-Standard können diese Maßnahmen umfassend abgebildet werden. **Am 26. April 2023 ab 17 Uhr stellt Andersen das Projekt, das in Weitenhagen in Kooperation mit der Universität Greifswald durchgeführt wird, in der Stadtbibliothek Greifswald vor.**

Kompetente Unterstützung für Vorhaben in Weitenhagen

Andersen hat über 15 Jahre Erfahrung mit Treibhausgasbilanzierung und im kommunalem Klimaschutz in internationalen Projekten gesammelt. In diesem Kontext hat er vielerorts erlebt, wie dieser standardisierte Ansatz effektiven und 1,5-Grad-konformen Klimaschutz ermöglicht. Die Universität Greifswald schreibt sich bereits seit mehreren Jahren den Themenkomplex Nachhaltigkeit auf die Agenda – sowohl im Bereich Forschung und Lehre als auch in Hinblick auf die eigenen Bestrebungen Richtung Klimaneutralität.

Über Svend Andersen:

Svend Andersen ist seit über 20 Jahren beruflich im Klimaschutz tätig. Aufgewachsen ist er in der Nähe von Hamburg, beruflich zog es den studierten Psychologen und MBA an verschiedenste Orte rund um den Globus. Als einer der ersten absolvierte er die ISO-Norm geregelte Ausbildung für Treibhausgasbuchhalter und gründete gemeinsam mit weiteren Klimaschutz-Expert:innen vor rund 14 Jahren in Vancouver das gemeinnützige Unternehmen GHG Accounting Services Ltd. Seither begleitet er gemeinsam mit seinem international aufgestellten Team Kommunen, Regierungen, Unternehmen und NGOs dabei, Treibhausgasbilanzierungen durchzuführen und Emissionen langfristig und nachhaltig zu reduzieren. Als Gast-Dozent an verschiedenen internationalen Hochschulen und Sachbuchautor gibt er seine Praxiserfahrungen und Erkenntnisse aus den vergangenen Jahren an alle weiter, die Interesse an wirksamen Klimaschutzmaßnahmen haben.

Weitere Informationen:

Veranstaltung in Greifswald: stadtbibliothek.greifswald.de/Angebote/Veranstaltungen
GHG Accounting Services Ltd: ghgaccounting.com